

IMPULSTANZ





mehr wien zum leben.
wienholding
Ein Unternehmen der Stadt Wien

mehr **wien** leben zum leben.

Ihre LEBENSQUALITÄT
ist unsere Aufgabe.

Kultur, Immobilien, Logistik und Medien:
Die Wien Holding schafft Lebensqualität für unsere
Stadt. 365 Tage im Jahr zu jeder Zeit an jedem Ort.
Für alle Wienerinnen und Wiener.

www.wienholding.at    

MAGGIE THE CAT

[ImPulsTanz Classic]

Trajal Harrell

4. August, 21:00
6. August, 21:00

Volkstheater

BEI IMPULSTANZ

Trajal Harrell
bei ImPulsTanz

Performances:

2023

Monkey off My Back or the Cat's Meow
(Choreographer, Performer)

Festival Opening 2013
(Choreographer)

Rite of summer
(Choreographer)

2023

The Köln Concert
(Choreographer, Performer)

Judson Church is Ringing in Harlem (Made-to-Measure)
Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (M2M)
(Choreographer, Performer)

(M)IMOSA
Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (M)
(Choreographer, Performer)

2022

The Köln Concert
(Choreographer, Performer)

Antigone Jr.

Versuchsperson Silke Grabinger 2.0
It is Thus From a Strange New Perspective That We Look Back on The Modernist Origins and Watch It Splintering into Endless Replication
(1999) (Choreographer)

2021

Dancer of the Year
(Choreographer, Performer)

Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (jr.)
(Choreographer, Performer)

It is Thus From a Strange New Perspective That We Look Back on The Modernist Origins and Watch It Splintering into Endless Replication
(1999) (Choreographer)

Maggie The Cat

(Choreographer, Performer)

Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (S)
(Choreographer, Performer)

2012
Antigone Jr. Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (jr.)
(Choreographer, Performer)

2018

Caen Amour
(Choreographer, Performer)

Antigone Sr.
Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (L)
(Choreographer, Performer)

Antigone Sr. Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (L)
(Choreographer, Performer)

2016

The Return of La Argentina
(Choreographer, Performer)

Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (XS)
(Choreographer, Performer)

A Tribute to Franz West
(Director, Performer)

2013

ImPulsTanz
@ 30: License to party

| | |
|--|---|
| 2011 | 2008 |
| (M)IMOSA - Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (M) (Choreographer, Performer) | <i>The Future Crash Is A Choreography</i> |
| <i>Twenty Looks – Paris is Burning at The Judson Church</i> (S) (Choreographer, Performer) | Workshops: |
| <i>Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church</i> (XS) (Choreographer, Performer) | 2016 <i>Beginning Again</i> |
| Research Projects: | 2014 <i>The Invisible School</i> |
| 2015 <i>Performing Extra Large</i> | 2011 <i>FUTURESHOCK, From Wall to Floor, Flip it, and Reverse it</i> |
| 2013 <i>Performance Research Hell</i> | danceWEB: 2008 danceWEB Mentor |
| ProSeries: <i>Rite of Summer</i> | |
| 2009 <i>Visual Art, Choreography, and The Practice of Performance</i> | |

SCHAUSPIELHAUS
ZÜRICH



= Bundesministerium
Kunst, Kultur,
Öffentlicher Dienst und Sport



Co-funded by
the European Union

CREDITS

Regie, Choreografie, Kostüm und Sound:

Trajal Harrell

Mit:

Trajal Harrell,
Stephanie Amurao,
Helan Boyd Auerbach,
Vânia Doutel Vaz,
Rob Fordyne,
Christopher Matthews,
Nasheeka Nedsreal,
Perle Palombe,
Songhay Toldon,
Ondrej Vidlar und
Tiran Willemse

Dramaturgie:

Katinka Deecke

Bühnenbild:

Erik Flatmo,
Trajal Harrell

Lichtdesign:

Stéfane Perraud

Regieassistenz:

Lennart Boyd Schürmann

Vertrieb:

ART HAPPENS

Produktion (Tour):

Causecélèbre vzw

Produktion:

Manchester International Festival

Maggie the Cat ist Teil einer Trilogie,
Porca Miseria, die vom Manchester Inter-
national Festival, dem Schauspielhaus Zürich,
ONASSIS STEGI, Kampnagel (Hamburg), dem
Holland Festival, dem Barbican und Dance
Umbrella (London), NYU Skirball (New York),
den Berliner Festspielen und The Arts Centre
at NYU Abu Dhabi in Auftrag gegeben wurde.

Dauer 60 min.

ÜBER

DE

Geplagt aber zäh, ungeliebt aber unbeugsam: der gefeierte US-amerikanische Choreograf Trajal Harrell stellt Maggie aus Tennessee Williams' *Katze auf dem heißen Blechdach* in diesem mitreißenden Tanzstück in den Mittelpunkt; eine schillernde und provokante Fusion aus hoher Kunst und Popkultur.

Durch die Linse einer der berühmtesten Figuren des modernen Theaters und zu einem Soundtrack zwischen Elektro, Pop und klassischer Musik beleuchtet *Maggie The Cat* Diskurse rund um Macht, Gender, Ablehnung und Einbeziehung. Einflüsse vom Theater der griechischen Antike bis zum Underground des Harlem Voguing sind hier auszumachen: eine fordernde, tragische, unterhaltsame und letztendlich freudvolle Arbeit.

DRAMATURGIN KATINKA DEECKE ÜBER MAGGIE THE CAT

Trajal Harrell, der mit seiner Serie *Twenty Looks or Paris is Burning at the Judson Church* für seine Kombination aus postmodernem Tanz, Voguing und Theater weltbekannt wurde, wendet sich mit Tennessee Williams' Stück *Die Katze auf dem heißen Blechdach* einem Text zu, der spätestens durch Richard Brooks' Verfilmung in die kollektive, weiße Fantasie über das geografisch-historische Phänomen der „Südstaaten“ eingegangen ist wie sonst vielleicht nur noch *Vom Winde verweht*. In diesem zweiten Teil seiner Trilogie *Porca*

Miseria – die die Porträts dreier Frauenfiguren und ihrer sozialen Milieus umfasst – dreht Trajal Harrell die Perspektive auf sein Material um 180 Grad. Nicht mehr das dekadente Ende einer feudalen Ära und ihrer Plantagenbesitzer*innen steht im Zentrum, sondern es sind die Dienenden, die schwarzen Servants, deren Standpunkt Harrell einnimmt. Das ist der Ausgangspunkt dieses Abends, der sich dann weitest möglich von seiner Vorlage entfernt. Die Servants kommen bei Williams nur am Rande vor, im Zentrum stehen die weißen Besitzer*innen einer Baumwollplantage, vor allem die „Katze“ Maggie und ihr Mann Brick. Vielleicht gerade weil die entscheidende Perspektive der fast immer anwesenden, aber

kaum sprechenden Afroamerikaner*innen fehlt, ist *Die Katze auf dem heißen Blechdach* ein Stück über den Süden. Anders als die ausnahmslos weißen Protagonist*innen haben die afro-amerikanischen Figuren kaum Text und werden von Williams nur für Hilfsaufgaben herangezogen, sie gehen ans Telefon, singen aus den Kulissen Geburtstagsständchen oder reichen bei Bedarf Dinge an. Eben jene Gruppe, die den Baumwollreichtum zuvorderst erarbeitet hat, spielt eine so marginale Rolle, dass ihre Abwesenheit zu einer äußerst anwesenden Leerstelle wird. Die Trajal Harrell zum Zentrum seines Stücks macht.

In der Fiktion, die dieser Abend entwickelt, sind die Darsteller*innen Bedienstete und bewegen sich in einem Raum, der zunächst einmal nicht ihrer ist. Wie Tennessee Williams' Stück ist auch Harrells Abend ein Kammerspiel, in dem aber der Wohnraum der Wohlhabenden mit seinen Gegenständen, Objekten, Fetischen nicht mehr von den Besitzenden bewohnt wird, sondern von denen, die diesen Raum üblicher Weise nur herrichten, ihn sauber und ordentlich halten, aber kein Aufenthaltsrecht darin haben. Sie eignen sich die Gegenstände dieses Raumes an, die Objekte des täglichen Gebrauchs, die Handtücher, Schürzen, Kissen und Laken, nutzen sie, spielen mit ihnen, führen sie ungeahnten Zwecken zu. Sie machen aus dem Wohnzimmer ein Interieur der unbeschwerten Selbstermächtigung und definieren seine Nutzung neu und für sich. Die Bediensteten imitieren mit Maggie eine offensichtlich Wohlhabende, die diese Rolle selbst erst erlernen musste und dadurch nie das Bewusstsein verloren hat, dass auch Reichtum eben nur eine Rolle ist, zufällig und durch andere Rollen ersetzbar. Diese „kulturelle Aneignung“ von unten nach oben hat allerdings nicht nur etwas mit Klasse, sondern auch mit *race* zu tun. Mehr noch als über soziale Ungleichheit und Klassen-zugehörigkeit ist Hautfarbe ein Thema, über das sich heute Lagerbildung vollzieht und das ästhetisch und diskursiv von unüberschaubar vielen Minen durchzogen ist. Harrell geht das

Risiko ein, seine Strategien der künstlerischen Aneignung und Neudefinition nicht nur auf Klasse und Gender anzuwenden, sondern ein weiteres Mittel zur Identitätskonstruktion – spielerisch und jenseits der diskursiven Gräben.

In der wirklichen Welt ist Rassismus und Diskriminierung mit scharfer Opposition zu begegnen, aber dass es in der Kunst einen Raum geben kann, wo ausgrenzende Praktiken in Schönheit überführt werden, schafft eben jenen Raum, in dem Freiheit und Mit-einander erfahren werden können. Und den Harrell an diesem Abend mit Wirklichkeit sättigt. Vielleicht ist es sein Humor, der Harrells ästhetische Dekonstruktionen immer wieder in verspielte, undogmatische Angebote verwandelt. Er nutzt die Bühne und ihr Transformationspotential um spielerische Behauptungen in politische Denkanregungen zu verwandeln und trotzdem bleiben diese Anregungen zwanglos, ästhetisch, leise. Bis Maggie schließlich hineinschlüpft. Ins kleine Schwarze der reichen, weißen Frau.

ABOUT

EN

Troubled but tough, unloved but unbowed: acclaimed American choreographer Trajal Harrell places Maggie from Tennessee Williams' Cat on a Hot Tin Roof centre stage in this magnetic dance work, a dazzling and provocative fusion of high art and pop culture.

Set to a soundtrack ranging from electro and pop to classical music, Maggie The Cat addresses power, gender, rejection and inclusion through the prism of one of modern theatre's most celebrated characters. Influenced by everything from ancient Greek theatre to the Harlem voguing underground, it's challenging, tragic, entertaining – and ultimately joyous.

DRAMATURG KATINKA DEECKE ON MAGGIE THE CAT

Trajal Harrell, best known for his series Twenty Looks or Paris Burning at the Judson Church that combined postmodern dance, voguing and theatre, takes on Tennessee Williams' play Cat on the Hot Tin Roof. At the very least since the film adaption by Richard Brooks, it is a text that has entered into the collective white fantasy about the geo-historical phenomenon of the Southern States, perhaps only comparable to Gone with the Wind. In this second part of his trilogy Porca Miseria, Trajal Harrell completely inverts the perspective on this material. The focus is no longer on the decadent end of a feudal era and its rich plantation owners, but on the black servants whose point of view Harrell assumes. This is the starting point of Maggie the Cat, which then moves on to leave its template as far behind as possible. The servants are marginal figures in the play. Instead, Williams focuses on the white owners of a cotton plantation, and especially on the "cat" Maggie and her husband Brick. It is, perhaps, precisely because it is missing the crucial perspective of the African Americans, who are almost always present but barely speak, that Cat on a Hot Tin Roof is a play about the South. In contrast to the invariably white protagonists, the African-American characters are given little text and are used by Williams only for auxiliary tasks: they answer the phone, sing birthday songs from the scenery, and hand around items as needed. The very same group of people (themselves or their ancestors) who produced Southern prosperity through cotton is so marginalized that their absence becomes an extremely present void. Harrell makes this the focus of Maggie The Cat.

In Maggie The Cat's narrative, the performers are servants that move in a space that is not theirs. Just like Williams' play, Harrell's evening is a chamber play in which the living space

of the wealthy, with its trinkets, objects and fetishes, is no longer inhabited by the proprietors, but by those who usually only set it up, keeping it clean and tidy. They have no right of residence in it. In Maggie The Cat, they appropriate and play with the everyday objects they find – towels, aprons, pillows, sheets – and invent unexpected usages for them. They turn the living room into an interior of light-spirited self-empowerment and redefine its use for themselves. On the one hand, the servants mimic Maggie as an obviously affluent woman who herself had to learn her role. She has never lost the consciousness that even wealth is just a role, coincidental and replaceable by other roles. On the other hand, this cultural appropriation from below is not just a matter of class but also of race. Much more than social injustice or class, skin colour divides opinions and has become a minefield of aesthetics and discourse. Harrell takes the risk of applying his strategies of artistic appropriation and redefinition not only to class and gender but to race, which he considers as a further means of constructing identity – playfully and beyond the discursive trenches.

In the real world, any kinds of racism and discrimination require sharp opposition. But the fact that art allows for a space in which discriminating practices can be transformed into beauty creates the very space in which freedom and togetherness can be experienced. In Maggie The Cat, Harrell saturates this space with reality. Perhaps it is Harrell's sense of humour that, again and again, transforms his aesthetic deconstructions into playful, undogmatic offers. He uses the stage and its potential for transformation in order to convert playful claims into political food for thought. But all the while, these suggestions remain casual, aesthetic, quiet. Until Maggie finally slips in. Into the little black dress of the affluent, white woman.

PRESSESTIMMEN

PRESS EXCERPTS

DE

„In vielerlei Hinsicht erinnert *Maggie The Cat* an die Arbeiten von Pina Bausch: das stilisierte Verkleiden, die wissende, aber unironische Komplizenschaft mit dem Publikum, die Freude an der Unterhaltung, die Verwandlung von Riten des täglichen Lebens. (Eine Sequenz, in der drei Performer*innen Kissen umgeschnallt bekommen, so dass sie zu Betten oder Stühlen werden, auf denen sich andere niederlassen, ist in ihrer Wendung von Absurdität in Metapher besonders Bausch-artig). Die einfachen Ideen, die *Maggie* beleben – die Laufstegperformance, die überschwängliche Selbstdarstellung, die Verwandlungen gewöhnlicher Haushaltsgegenstände – werden von Mr. Harrell mit meisterhaftem Timing und ästhetischem Gespür behandelt. Durch rhythmisches Nebeneinander und perfektes Tempo schafft er abwechselnd Zustände von Chaos und Ruhe, von Freude und Aufregung, Fassungslosigkeit und Báthos. Und er hält die einstündige Performance knapp und endet mit einer tadelloß choreographierten Reihe von Verbeugungen, bei der jede*r Darsteller*in ein kleines schwarzes Kleid zum*zur jeweils nächsten weiterreicht. Sie alle sind Maggie, und sie alle sind großartig.“

Roslyn Sulcas, *The New York Times*

EN

“In many ways, Maggie The Cat recalls the work of Pina Bausch: the stylized dress-up; the knowing, yet unironic complicity with the audience; the pleasure of entertaining; the transformed rites of daily life. (A sequence in which cushions are strapped to three performers, who become beds or chairs for others to recline upon, is particularly Bausch-like in its transformation of absurdity into metaphor.) The straightforward ideas that animate Maggie – the catwalk procession, the exuberant self-expression, the transformation of ordinary household objects – are handled by Mr. Harrell with masterly timing and aesthetic flair. Through rhythmic juxtaposition and perfect pacing, he creates alternating states of chaos and calm, of joy and excitement, bewilderment and bathos. And he keeps it tight at 60 minutes, ending with an impeccably choreographed series of bows as each performer passes a little black dress from one to the other. They are all Maggie, and they are all superb.”

Roslyn Sulcas, *The New York Times*

DE

„Manchmal sieht man eine Tanzarbeit, über die man nicht viel weiß, und erkennt doch – in dem Moment, in dem sie beginnt – dass man diesem Choreografen, dieser Choreografin von nun an bis ans Ende der Welt folgen wird. So ging es mir mit *Maggie The Cat* von Trajal Harrell, einem experimentellen amerikanischen Choreografen, der schon seit einiger Zeit für Furore sorgt.

(...)

Die Darsteller*innen sind allesamt großartig und könnten nicht unterschiedlicher sein, sowohl im Aussehen als auch in der Art und Weise, wie sie sich bewegen, sei es das katzenhafte Schleichen von Stephanie Amurao, die kühle Anmut von Nasheeka Nedsreal, das wilde Zappeln von Christopher Matthews oder die langsam Kreise von Songhay Tolden in lindgrünen Hosen, der seine Arme wie in Trance über seinen Kopf hebt. Zuerst scheint die Parade repetitiv zu sein, aber dann bemerkt man, wie sich jeder Abschnitt auf unterschiedliche, subtile Weise entwickelt und auf Aspekte des Charakters von Maggie reagiert, der Außenseiterin in einem Haus der Reichen, die entschlossen ist, durchzuhalten. Es gibt hier Witz ... aber auch die Leidenschaft der Besitzlosen.“

Sarah Crompton, *The Observer*

EN

“Sometimes you see a dance work you don’t know much about, yet recognise – the moment it begins – that you are going to follow that choreographer to the ends of the earth from now on. I felt that way about Maggie the Cat, by Trajal Harrell, an experimental American dance-maker, who has been creating ripples for some time.

(...)

The performers are all superb and they couldn’t be more diverse, in appearance and in the ways they actually move, whether it’s the feline slink of Stephanie Amurao, the cool grace of Nasheeka Nedsreal, the fierce flounce of Christopher Matthews, or the slow curves of Songhay Tolden, in lime green trousers, raising his arms above his head as if in a trance. At first, the constant parade seems repetitive, but then you notice how each section develops in different, subtle ways responding to aspects of the character of Maggie, the insider outsider in a rich man’s house, determined to hang on. There’s wit here ... but the passion of the dispossessed too.”

Sarah Crompton, *The Observer*

BIOGRAFIEN

BIOGRAPHIES

Trajal Harrell

DE

Trajal Harrell ist ein US-amerikanischer Choreograf. Durch seine Werkreihe *Twenty Looks or Paris is Burning at the Judson Church* wurde er weltweit bekannt und ist heute regelmäßiger Gast der wichtigsten internationalen Schauplätze für Tanz und Bildende Kunst. Der besondere Stil von Trajal Harrells Arbeiten entsteht nicht nur aus der ungewöhnlichen Kombination scheinbar weit voneinander entfernter Tanzsprachen wie Voguing, Postmoderner Tanz und Butoh, sondern auch und vor allem aus der Zerbrechlichkeit und dem Humor, die alle seine Arbeiten durchziehen. Ästhetisch sind seine Stücke immer Huldigungen der Menschen, die auf der Bühne stehen. Er kleidet sie in ausgewählte Stoffe und zieht wichtige Impulse aus den Entwicklungen der Haute Couture (die er zum Teil auch direkt auf die Bühne bringt). Sein spezifischer Bewegungsstil macht die Darsteller*innen zu

außergewöhnlichen und autonomen Wesen. Harrell steht in den meisten seiner Stücke selbst auf der Bühne. In den letzten Jahren wurden seine Arbeiten nicht nur vermehrt von der Welt der Bildenden Kunst rezipiert, sondern er hat auch immer wieder starke theatrale Setzungen vollzogen, indem er sich zum Beispiel mit der *Antigone* von Sophokles beschäftigte, mit *Juliet & Romeo* eine freie Adaption von Shakespeares Stück entwickelt hat oder mit *Maggie The Cat* Tennessee Williams' *Cat on a Hot Tin Roof* neu und für den Tanz und für unsere Zeit gedacht hat. Seit 2019 ist Trajal Harrell Hausregisseur am Schauspielhaus Zürich und leitet eine Tanzkompanie, das Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble. Mit diesem hat er in Zürich *The Köln Concert, Monkey off My Back or the Cat's Meow, Deathbed, The House of Bernarda Alba* und *The Romeo* inszeniert.

Stephanie Amurao

EN

Trajal Harrell is an American choreographer. He gained global recognition with his series of works Twenty Looks or Paris is Burning at the Judson Church and is now a regular guest on the international dance and visual arts circuit. The unique style of Trajal Harrell's works is a result not just of the unusual way in which he combines dance languages that might seem very far apart, such as voguing, postmodern dance and butoh, but also and above all of the fragility and humour that pervade all of his work. Aesthetically, his pieces are always an homage to the people standing on stage. He clothes them in carefully selected fabrics, draws major inspiration from developments in haute couture (sometimes using it directly on stage), and his highly personal style of movement turns his performers into unusual and autonomous beings. He also performs in most of his pieces himself. In recent years apart from the visual art world he has also directed a succession of powerful pieces for the theatre. These include his reworking of Sophocles' Antigone, the free adaptation he developed of Shakespeare's Romeo and Juliet – Juliet & Romeo – and, in Maggie The Cat, a new version of Tennessee Williams' Cat on a Hot Tin Roof. Since 2019, Trajal Harrell is a house director at Schauspielhaus Zürich, where he directs a a dance company, the Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble. With this company, he has staged The Köln Concert, Monkey off My Back or the Cat's Meow, Deathbed, The House of Bernarda Alba and The Romeo.

DE

Stephanie Amurao wurde 1988 in Vancouver, Kanada, geboren. Sie wurde an der Richmond Academy of Dance ausgebildet und erhielt 2010 ihren BFA von der Juilliard School. Ihre professionelle Karriere begann sie am Stadttheater Bern:Ballett in der Schweiz unter der Leitung von Cathy Marston. 2012 wurde sie Mitglied der Batsheva Dance Company in Israel. Danach wurde sie Mitglied von Benjamin Millepieds L.A. Dance Project. Seit 2017 lebt Stephanie in Berlin und arbeitet als freischaffende Künstlerin für Trajal Harrell, Noé Soulier, Choreograf und Direktor des CNDC Angers, Sidi Larbi Cherakouis Kompanie Eastman, die bildende Künstlerin Rachel Monosov und die Tänzer Gerard & Kelly. Stephanie ist Gründungsmitglied des in Berlin ansässigen Lehrkollektivs Mo.Ré.

EN

Stephanie Amurao was born in 1988 in Vancouver, Canada. She trained at the Richmond Academy of Dance and received her BFA from The Juilliard School in 2010. Beginning her professional career at Stadttheatre Bern:Ballett in Switzerland under the direction of Cathy Marston, Stephanie then joined the Batsheva Dance Company in Israel in 2012. She then became a member of Benjamin Millepied's, L.A. Dance Project. Since 2017, Stephanie resides in Berlin as a freelance artist for Trajal Harrell, Noé Soulier, choreographer and the director of CNDC Angers; Sidi Larbi Cherakoui's company, Eastman; visual artist Rachel Monosov; creators Gerard & Kelly. Stephanie is a founding member of the Berlin based teaching collective entitled Mo.Ré.

Helan Boyd Auerbach

DE

Helan Boyd Auerbach ist eine Person, die tanzt, oder deren Beruf das Tanzen ist. „Sie dachte, er würde Balletttänzer.“ Zwischen Wänden der Institution auf der Durchreise. Vorüber.

EN

Helan Boyd Auerbach, a person who dances or whose profession is dancing. "She thought he would become a ballet dancer." In between institutional walls, a passer-by. A passer's by.

Vânia Doutel Vaz

DE

Vânia Doutel Vaz ist eine in Portugal geborene angolanische Performerin und Künstlerin. Vaz studierte Tanz an der Royal Dance Academy, Escola de Dança do Conservatório Nacional und Forum Dança; sie war Mitglied der Companhia Portuguesa de Bailado Contemporâneo, des Teatro Maria Vitória – Parque Mayer, des Nederlands Dans Theater, des Cedar Lake Contemporary Ballet (CLCB) und von PUNCHDRUNK. Als freischaffende Künstlerin hat Vaz mit folgenden Künstler*innen zusammengearbeitet: dem bildenden Künstler Uri Aran in *Multicolored Blue* in Sant'Andrea de Scaphis, Rom, für Gavin Browns' Enterprise (2015); Richard Siegal in *Model* und *In Medias Res* für die Ruhrtriennale (2017/18); Jo Strømgren in *VIRUS* (2017); Shannon Gillen in *RUN FROM ME* als Assistentenchoreografin für L.A. Dance Project (2018); Shobana Jeyasingh, in *CONTAGION* für die Hundertjahrfeier des Ersten Weltkriegs (2018); Eszter Salamon, in *Still Dance For Nothing* für das Alkantara Festival (2020); Tânia Carvalho, in *Onironauta* (2020) und in der Tourneebesetzung von *Icosahedron* und *27 Ossos* (2018); Adam Linder in *LOYALTY* für Kampnagel (2021); und andere. Weiterhin hat Vaz *O Elefante No Meio Da Sala* komponiert und aufgeführt, produziert vom

Festival Alkantara, koproduziert vom Teatro Do Bairro Alto (TBA), Teatro Municipal do Porto / DDD – Festival Dias da Dança, A Oficina / Centro Cultural Vila Flor mit Unterstützung des Residenzprogramms “La Fabrique Chaillot” – Chaillot – Théâtre National de la Danse (2022); *ad aeternum* – eine Video-Performance im Auftrag von TBA (2020); *BureauC'Art* – eine Pop-up-Galerie-Performance bei CunstLink (2018); und *THEIR* – ein Laborstück für das CLCB (2015). Im Jahr 2022 choreografierte Vaz für *Uma Dança das Florestas* von Teatro Griot, *Sagração da Primavera* von Teatro Praga, *BOCA FALA TROPA* von Gio Lourenço und *Espelhos e Monstros* von Paula Diogo.

EN

Vânia Doutel Vaz is a Portuguese-born Angolan performer and creator. Vaz studied dance with the Royal Dance Academy, Escola de Dança do Conservatório Nacional, and Forum Dança; was a member of Companhia Portuguesa de Bailado Contemporâneo, Teatro Maria Vitória – Parque Mayer, Nederlands Dans Theater, Cedar Lake Contemporary Ballet (CLCB) and PUNCHDRUNK. As a freelance artist, Vaz has collaborated with: visual artist Uri Aran, in Multicolored Blue at Sant'Andrea de Scaphis, Rome, for Gavin Brown's Enterprise (2015); Richard Siegal, in Model and In Medias Res for Ruhrtriennale (2017/18); Jo Strømgren, in VIRUS (2017); Shannon Gillen, in RUN FROM ME as assistant choreographer for L.A. Dance Project (2018); Shobana Jeyasingh, in CONTAGION for the First World War centenary (2018); Eszter Salamon, in Still Dance For Nothing for the Alkantara Festival (2020); Tânia Carvalho, in Onironauta (2020) and in the touring cast of Icosahedron and 27 Ossos (2018); Adam Linder in LOYALTY for Kampnagel (2021); and others. As a creator Vaz has composed and performed O Elefante No Meio Da Sala produced by Festival Alkantara, co-produced by Teatro Do Bairro Alto (TBA), Teatro Municipal do Porto / DDD – Festival Dias da Dança, A Oficina / Centro Cultural Vila Flor with support



© Tristram Kenton





by the residency program “La Fabrique Chaillot” – Chaillot – Théâtre National de la Danse (2022); ad aeternum – a video-performance commissioned by TBA (2020); Bureauc’Art – a pop-up gallery performance at CunstLink (2018); and THEIR – a laboratory piece for the CLCB (2015). In 2022 Vaz directed movement for Uma Dança das Florestas by Teatro Griot; Sagração da Primavera by Teatro Praga; BOCA FALA TROPA by Gio Lourenço and Espelhos e Monstros by Paula Diogo.

Rob Fordeyn

DE

Rob Fordeyn ist ein belgisch-sambischer Tänzer und Choreograf, der in Berlin lebt. Fordeyn studierte an der Königlichen Ballettschule von Antwerpen und begann seine Karriere beim Königlichen Ballett von Flandern. Im Jahr 2008 wechselte er zum Ballet Opéra de Lyon. Seit 2009 arbeitet Rob als freischaffender Künstler mit Arco Renz, Marc Van Runxt, Lisbeth Gruewz, Claudia Castelluci, Forsythe Company, Trajall Harell, Ersan Montag und Benny Claessens. 2015-2017 war er Mitglied der Dresden Frankfurt Dance Company. Seine erste Choreografie *Tragic by Accident*, in Zusammenarbeit mit Darcey Bennett, wurde in der Monty Kulturfaktorij Antwerpen präsentiert. Die Performance wurde als ortsspezifische Installation im Museum für zeitgenössische Kunst Marres Maastricht gezeigt. 2017 präsentierten Rob Fordeyn und Darcey Bennett ihr zweites Stück *Drama Chaos Confusion and Madness*, aufgeführt von Ashley Wright, Joel Small, Challenge Gumbodete und Rob Fordeyn. Die Arbeit wurde von der Dresden Frankfurt Dance Company unterstützt und im F*LAB Frankfurt und Hellerau, Dresden, präsentiert. *After Work*, eine Co-Regie und Choreografie von Rob Fordeyn und Tobias Staab, wurde am Schauspielhaus Bochum uraufgeführt. 2022 choreografierte Rob Fordeyn für die Uraufführung von Ersan Montags *Antikrist* an der Deutschen Oper. Von 2020-2022 war Fordeyn bei Constanza

Macras/Dorky Park engagiert. 2023 schloss sich Fordeyn Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble an.

EN

*Rob Fordeyn is a Belgian-Zambian dancer and choreographer based in Berlin. Fordeyn studied at the Royal Ballet School of Antwerp and began his career with Royal Ballet of Flanders. In 2008 he joined Ballet Opéra de Lyon. Since 2009 Rob has worked as a freelance artist with Arco Renz, Marc Van Runxt, Lisbeth Gruewz, Claudia Castelluci, Forsythe Company, Trajall Harell, Ersan Montag, and Benny Claessens. 2015-2017 he joined Dresden Frankfurt Dance Company. His first choreography Tragic by Accident, in collaboration with Darcey Bennett, was presented at Monty Kulturfaktorij Antwerp. The performance was displayed as site-specific installation at the contemporary art museum Marres Maastricht. In 2017, Rob Fordeyn and Darcey Bennett presented their second piece Drama Chaos Confusion and Madness, performed by Ashley Wright, Joel Small, Challenge Gumbodete and Rob Fordeyn. The work was supported by Dresden Frankfurt Dance Company and presented at F*LAB Frankfurt and Hellerau, Dresden. After Work, a co-direction and choreography by Rob Fordeyn and Tobias Staab premiered at Schauspielhaus Bochum. In 2022 Rob choreographed for the world premiere of Ersan Montags Antikrist with the Deutsche Oper. From 2020-2022 Fordeyn was engaged with Constanza Macras/Dorky Park. In 2023 Fordeyn joined Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble.*

Christopher Matthews

DE

Christopher Matthews ist ein in den USA geborener Choreograf und Performancekünstler, der in London arbeitet. Er hat einen BFA-Abschluss der New York University Tisch School of the Arts und einen MA in Choreografie von Trinity Laban (London). Derzeit bereitet er sein zweites Auftragswerk für das Sadler's Wells Theatre vor, das im Frühjahr 2024 uraufgeführt wird. Zuvor wurden seine Video- und Performancearbeiten in Sadler's Wells, Art Night 2018, Victoria & Albert Museum, Enclave Gallery, Arbyte Gallery, Jperformance space!, LimaZulu, And what? queer Art(ist) Now 4BID Gallery (Amsterdam), Mount Florida Gallery (Glasgow), Castlefield Gallery (Manchester), Millennium (NYC) Reykjavik Dance Festival, Cent Quatre (Paris), MCLA Gallery 51 (Mass) Villa Empain (Brüssel) und Loop Video Art Festival (Barcelona), Prismn Contemporary (Blackburn), Thessaloniki Queer Arts Festival (Griechenland) und SVOX.tv gezeigt. Matthews war Jurymitglied und zeitgenössischer Choreograf bei der beliebten angolanischen Tanz-Reality-Serie Bounce. Er hat an verschiedenen Reality-Shows in den USA und im Vereinigten Königreich teilgenommen.

Er hat Musikvideos für Erickatoure Aviance und den angolanischen Künstler Coreon Du choreografiert und Regie geführt. Als Darsteller hat Matthews mit Trajal Harrell, Jeremy Shawn, Janine Harrington, Paula Roselen, Simone Forti und Konstantinos Uralsky gearbeitet. Er hat gerade die Dreharbeiten für den kommenden Wicked-Film abgeschlossen, der im November 2024 in die Kinos kommt.

EN

Christopher Matthews is an American-born choreographer and performance artist working from London. He holds a BFA from New York University Tisch School of the Arts and an MA in Choreography from Trinity Laban (London). Currently, he is preparing his second commission dance work with Sadler's Wells Theatre premiering spring 2024. Previously, his video

and performance works have been presented in Sadler's Wells, Art Night 2018, Victoria & Albert Museum, Enclave Gallery, Arbyte Gallery, Jperformance space!, LimaZulu, And what? queer Art(ist) Now 4BID Gallery (Amsterdam), Mount Florida Gallery (Glasgow), Castlefield Gallery (Manchester), Millennium (NYC) Reykjavik Dance Festival, Cent Quatre(Paris), MCLA Gallery 51 (Mass) Villa Empain (Brussels) and Loop Video Art Festival (Barcelona), Prismn Contemporary (Blackburn), Thessaloniki Queer Arts Festival (Greece), SVOX.tv. Matthews was a judge and contemporary choreographer on the popular Angolan dance reality series Bounce. He has been a featured contestant on various reality shows in the USA and UK. He has choreographed and directed music videos for Erickatoure Aviance and Angolan artist Coreon Du. As a performer, Matthews has worked with Trajal Harrell, Jeremy Shawn, Janine Harrington, Paula Roselen, Simone Forti and Konstantinos Uralsky. He has just finished filming on the upcoming Wicked film in cinemas November 2024.

Nasheeka Nedsreal

DE

Nasheeka Nedsreal ist eine in Berlin lebende, autodidaktische Tänzerin und Choreografin aus Louisiana. Sie arbeitet mit Musik und visueller Kunst und erforscht in ihrer Arbeit Identität, Ritual, Futurismus und Improvisation. Sie ist die Gründerin von Soul Sisters Berlin und Mitglied des Santo Schwarz Kollektivs. Kürzlich untersuchte sie die Politik der Haare in einer multimedialen Soloperformance mit dem Titel *New Growth*, die im Ballhaus Naunynstraße Berlin uraufgeführt wurde. Nedsreal interessiert sich für Kunst als Ort der Fragestellung und des Aktivismus, der Freiheit und der Erkundung. Außerdem hat sie als Dramaturgin, Pädagogin, Model und Schauspielerin gearbeitet. 2018 begann Nedsreal mit dem Choreografen Trajal Harrell zu arbeiten und ist derzeit Gasttänzerin am Schauspielhaus Zürich. 2021 produzierte sie

im Auftrag von Kampnagel Hamburg einen kurzen Videotanzfilm mit dem Titel *Memories of Reincarnated Imaginings*.

EN

Nasheeka Nedsreal is a Berlin-based, autodidactic dancer and choreographer from Louisiana. Working with music and visual art, her work explores identity, ritual, futurism and improvisation. She is the founder of Soul Sisters Berlin and a member of the Santo Schwarz collective. Recently, she examines the politics of hair in a multimedia, solo performance entitled New Growth, which premiered at Ballhaus Naunynstraße Berlin. Nedsreal is interested in art as a place of interrogation and activism, freedom and exploration. Further, she has worked as a dramaturg, childhood educator, fashion model and actress. In 2018, Nedsreal began working with choreographer Trajal Harrell and is currently a guest dancer at the Schauspielhaus Zürich. In 2021, commissioned by Kampnagel, she produced a short video dance film entitled Memories of Reincarnated Imaginings.

Perle Palombe

DE

Perle Palombe ist eine am Théâtre National de Strasbourg (TNS) ausgebildete Schauspielerin, die in Frankreich in letzter Zeit mit Gwenaël Morin, Hubert Colas und Mirabelle Rousseau gearbeitet hat. Sie hat auch in Zürich als Mitglied des Schauspielhaus-Ensembles (dem sie 2019 beitritt) mit Wu Tsang und Yana Ross gearbeitet. 2010 lernte sie Trajal Harrell kennen und tanzte in mehreren seiner Shows wie *Caen Amour* (Avignon Festival 2016), *Maggie The Cat* (MIF Manchester 2019), *Séance de Travail* (Schauspielhaus Bochum 2018), *Monkey off My Back or the Cat's Meow* (Schauspielhaus Zürich, 2021), *The House of Bernada Alba* (Schauspielhaus Zürich, 2022), *The Romeo* (Festival d'Avignon Cour d'honneur, 2023), sowie in Performance-Ausstellungen wie

Hoochie Koochie im Barbican in London 2017. Zu den kommenden Shows mit Trajal gehören *Tambourines* (Schauspielhaus Zürich 2023) und mehrere Shows beim Festival D'Automne in Paris im Herbst 2023.

EN

Perle Palombe is an actor trained at the Théâtre National de Strasbourg (TNS), who has been working in France recently with Gwenaël Morin, Hubert Colas and Mirabelle Rousseau. She has also worked in Zürich as a member of the Schauspielhaus Ensemble (which she joined in 2019) with Wu Tsang and Yana Ross. She met Trajal Harrell in 2010 and danced in several of his shows such as Caen Amour (Avignon Festival 2016), Maggie The Cat (MIF Manchester 2019), Séance de Travail (Schauspielhaus Bochum 2018), Monkey off My Back or the Cat's Meow (Schauspielhaus Zürich, 2021), The House of Bernada Alba (Schauspielhaus Zürich, 2022), The Romeo (Festival d'Avignon Cour d'honneur, 2023), as well as in performance exhibitions like Hoochie Koochie at the Barbican in London in 2017. Upcoming shows with Trajal include Tambourines (Schauspielhaus Zürich 2023) and several shows at Festival D'Automne in fall 2023.

Songhay Toldon

DE

Songhay Toldon, 1989 in Wien geboren, studierte Tanz am Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance in London, wo er sich hauptsächlich auf zeitgenössischen und urbanen Tanz spezialisierte. Er arbeitet als Tänzer, Schauspieler und Model. Vor einigen Jahren lernte er Trajal Harrell kennen, mit dem er seither zusammenarbeitet. Derzeit ist Songhay Mitglied des Schauspielhaus Zürich Ensembles.

EN

Songhay Toldon, born in Vienna in 1989, studied dance at the Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance in London, where

he specialised mainly in contemporary and urban dance. He works as a dancer, actor and model. A few years ago he met Trajal Harrell, with whom he has been working ever since. Songhay is currently a member of the Schauspielhaus Zürich Ensemble.

Ondrej Vidlar

DE

Ondrej Vidlar, geboren in der Tschechischen Republik, wurde in Latin, Modern und Contemporary Dance ausgebildet. Seit seinem Abschluss bei P.A.R.T.S. 2008 ist er in Brüssel ansässig und arbeitet als freischaffender Tänzer, Performer und Produktionsleiter in zahlreichen internationalen Produktionen. Seit vielen Jahren verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit Trajal Harrell als Tänzer, Choreografie-Assistent und Probenleiter. Mit ihm ist er 2019 auch als festes Ensemblemitglied ans Schauspielhaus Zürich gekommen.

EN

Ondrej Vidlar, born in the Czech Republic, was trained in Latin, Modern and Contemporary dance. Since his graduation at P.A.R.T.S. in 2008, he was based in Brussels and worked as a freelance dancer, performer and production manager in numerous international projects. For many years he has been working in close collaboration with Trajal Harrell as a dancer, choreography assistant and rehearsal director. It's also Trajal with whom he came to Zürich in 2019 to join Schauspielhaus Zürich as a full time ensemble member.

Tiran Willemse

DE

Tiran Willemse ist ein Tänzer und Choreograf aus Südafrika, der in Zürich lebt. Seine Performance-Praxis basiert auf einer sorgfältigen Aufmerksamkeit für Raum, Imagination, Geste und Klang. Dabei konzentriert er sich darauf, wie jene sich auf Arten und Weisen

der Produktion, Kommunikation und Infragestellung von race und gender beziehen. Er arbeitete und kollaborierte mit Trajal Harrell, Meg Stuart, Jerome Bel, Ligia Lewis, Eszter Salamon, Susanne Linke, Andros Zins-Browne, Kat Valaster und mit dem Cullberg Ballet unter Deborah Hay und Jeftha Van Dither. Seine Arbeit wurde in Arsenic (Lausanne), ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival, MDT Stockholm, Tanzquartier Wien, Gessnerallee, Sophiensaele (Berlin), Palais de Tokyo (Paris), Santarcanangelo Festival, MCBA in Lausanne gezeigt und tourt weiterhin international. Seit 2022 ist er Hauskünstler in der Gessnerallee in Zürich.

EN

Tiran Willemse is a dancer and choreographer from South Africa based in Zürich. His performance practice is rooted in a careful attention to space, imagination, gesture and sound, focusing on how they relate to the ways in which construction of race and gender are performed, communicated and challenged. He worked and collaborated with Trajal Harrell, Meg Stuart, Jerome Bel, Ligia Lewis, Eszter Salamon, Susanne Linke, Andros Zins-Browne, Kat Valaster and with Cullberg Ballet under Deborah Hay and Jeftha Van Dither. His work has been shown in Arsenic (Lausanne), ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival, MDT Stockholm, Tanzquartier Wien, Gessnerallee, Sophiensaele (Berlin), Palais de Tokyo (Paris), Santarcanangelo festival, MCBA in Lausanne and continues touring internationally. Since 2022 he is house artist at Gessnerallee in Zürich.





DO, 6. JULI

Festivaleröffnung*Celebration' 23*

20:45, MuseumsQuartier –
Haupthof
Eintritt frei

FR, 7. JULI

Lucinda Childs /**Robert Wilson***RELATIVE CALM**music by Jon Gibson,**Igor Stravinsky, John Adams*

21:00, Volkstheater

SA, 8. JULI

[8:tension]

Esben Weile Kjær*BURN!*

18:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

ImPulsTanz Classic

Doris Uhlich*more than naked –
10th anniversary*

19:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Zusatzvorstellung

[8:tension]

Esben Weile Kjær*BURN!*

20:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

Zusatzvorstellung

Lucinda Childs /**Robert Wilson***RELATIVE CALM**music by Jon Gibson,**Igor Stravinsky, John Adams*

21:00, Volkstheater

Boris Charmatz / [terrain]*SOMNOLE*

21:00, Odeon

SO, 9. JULI

Workshop Opening Lecture*«impressions'23»*

16:00, Workshop-Zentrum
Schmelz

Zusatzvorstellung

ImPulsTanz Classic

Doris Uhlich*more than naked –
10th anniversary*

19:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Liquid Loft & Bulbul*living in funny eternity –**L.I.F.E*

19:00, Burgtheater Bühne

Lucinda Childs /**Robert Wilson***RELATIVE CALM**music by Jon Gibson,**Igor Stravinsky, John Adams*

21:00, Volkstheater

Zusatzvorstellung

ImPulsTanz Classic

Doris Uhlich*more than naked –
10th anniversary*

21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

MO, 10. JULI

Angela Vitovec aka**Angela Schubot***MOSSBELLY*

17:00, Künstlerhaus Factory

Angela Vitovec aka**Angela Schubot***MOSSBELLY*

19:00, Künstlerhaus Factory

Boris Charmatz / [terrain]*SOMNOLE*

19:00, Odeon

Lucinda Childs /**Robert Wilson***RELATIVE CALM**music by Jon Gibson,**Igor Stravinsky, John Adams*

21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic

Doris Uhlich*more than naked –
10th anniversary*

21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

[8:tension]

Chara Kotsali*To Be Possessed*

23:00, Schauspielhaus

DI, 11. JULI

Musikvideoprogramm

International*Into The Groove*

17:30, Österreichisches
Filmmuseum

Liquid Loft & Bulbul*living in funny eternity –**L.I.F.E*

19:00, Burgtheater Bühne

Musikvideoprogramm

**Fokus auf Tanz und
Choreografie***2 Die 4*

19:15, Österreichisches
Filmmuseum

Needcompany*Billy's Joy*

21:00, Akademietheater

Angela Vitovec aka**Angela Schubot***MOSSBELLY*

21:00, Künstlerhaus Factory

Angela Vitovec aka**Angela Schubot***MOSSBELLY*

23:00, Künstlerhaus Factory

MI, 12. JULI

Angela Vitovec aka**Angela Schubot***MOSSBELLY*

15:00, Künstlerhaus Factory

Angela Vitovec aka**Angela Schubot***MOSSBELLY*

17:00, Künstlerhaus Factory

Ofelia Jarl Ortega*Bien y Mal*

19:00, Odeon

Zusatzvorstellung

Liquid Loft & Bulbul*living in funny eternity_**L.I.F.E*

19:00, Burgtheater Bühne

Cie. Marie Chouinard*« M »*

21:00, Volkstheater

[8:tension]

Chara Kotsali*To Be Possessed*

23:00, Schauspielhaus

DO, 13. JULI

Filmvorführung

Sarvnaz Alambeigi /**Rabison Art and Filmpunkt***1001 Nights Apart*

18:00, Österreichisches

Filmmuseum

Needcompany*Billy's Violence*

19:00, Akademietheater

Gisèle Vienne / DACM*L'Étang (Der Teich)*21:00, MuseumsQuartier –
Halle G**Elisabeth Bakambamba****Tambwe***Beyond The Overflow*23:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

FR, 14. JULI

KURIER-Gespräch**mit Marie Chouinard**

Moderation: Peter Jarolin

19:00, Volkstheater – Rote Bar

Needcompany*Billy's Violence*

19:00, Akademietheater

Ofelia Jarl Ortega*Bien y Mal*

19:00, Odeon

Mélanie Demers /**MAYDAY***Confession Publique*

19:00, Schauspielhaus

Cie. Marie Chouinard*« M »*

21:00, Volkstheater

Needcompany*Billy's Joy*

21:30, Akademietheater

SA, 15. JULI

Lara Kramer*Them Voices*

17:00, Künstlerhaus Factory

Buchpräsentation

Jeroen Peeters*And then it got legs*

19:00, Volkstheater – Rote Bar

Elizabeth Ward / vitus*Hedera helix*19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

Zusatzvorstellung

Cie. Marie Chouinard*« M »*

21:00, Volkstheater

Gisèle Vienne / DACM*L'Étang (Der Teich)*21:00, MuseumsQuartier –
Halle G**Meg Stuart / Damaged****Goods & Mark Tompkins /****I.D.A.***ONE SHOT*

21:00, Burgtheater Bühne

Vernissage

Cin Cin / Anna Breit &**Luca Schenardi***Unveröffentlicht*

22:30, Spitzer

16.7. bis 6.8. geöffnet jeweils
eine Stunde vor Vorstellungsbeginn,
Odeon, Eintritt frei**Luiz de Abreu & Calixto****Neto / VOA***O Samba do Crioulo Doido*

23:00, Odeon

ImPulsTanz Party:**A-Side***Live: Peaches**DJ-Support: Dial1808 &**Kristian Davidek*

21:30, Rathaus – Arkadenhof

SO, 16. JULI

Lara Kramer*Them Voices*

17:00, Künstlerhaus Factory

Lucinda Childs & MP3**Dance Project***distant figure**Part I: Description (of a description)**Part II: 4 etudes by Philip Glass*

19:00, Akademietheater

Alexander Vantournhout / not standing*Through the Grapevine*

21:00, MuseumsQuartier –

Halle G

Mélanie Demers / MAYDAY*Confession Publique*

21:00, Schauspielhaus

Lara Kramer*Them Voices*

21:00, Künstlerhaus Factory

MO, 17. JULI

Lucinda Childs & MP3**Dance Project***distant figure**Part I: Description (of a description)**Part II: 4 etudes by Philip Glass*

19:00, Akademietheater

Thomas Köck & Michael von zur Mühlen*opera - a future game/ vienna edition*

19:00, Burgtheater Bühne

Elizabeth Ward / vitus*Hedera helix*

19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung

Ludwig Wien

ImPulsTanz Classic

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas*Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich*

21:00, Volkstheater

Zusatzvorstellung

Alexander Vantournhout / not standing*Through the Grapevine*

21:00, MuseumsQuartier –

Halle G

Anne Juren & Frédéric Gies*Jumelles*

23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

DI, 18. JULI

Filmvorführung

Anton Ovchinnikov / Black O!Range production*Monochrome*

18:15, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Eintritt frei

Alexander Vantournhout / not standing*Through the Grapevine*

19:00, MuseumsQuartier – Halle G

Vernissage

Yevhen Titov und**Thomas Seifert***Files of Routine Action.**Body of war*

19:30, Odeon Foyer

19.7. bis 6.8. geöffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, Eintritt frei

Musikvideoprogramm

International*Into The Groove*

20:30, Österreichisches Filmmuseum

Zusatzvorstellung

ImPulsTanz Classic

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas*Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich*

21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic

Clara Furey*Dog Rising*

21:00, Odeon

[8:tension]

Sebastiano Sing*MATHIEU*

23:00, Schauspielhaus

MI, 19. JULI

ImPulsTanz Classic

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas*Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich*

21:00, Volkstheater

Meg Stuart & Doug Weiss*All the Way Around*

21:00, Akademietheater

Anne Juren & Frédéric Gies*Jumelles*

23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

DO, 20. JULI

Filmvorführung

Anton Ovchinnikov / Black O!Range production*Monochrome*

18:15, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Eintritt frei (mit mumok-Performance-Ticket des Abends)

| | | |
|---|---|--|
| ImPulsTanz Classic Clara Furey <i>Dog Rising</i> 19:00, Odeon | Christian Rizzo / ICI—CCN Montpellier Occitanie <i>miramar</i> 21:00, Volkstheater | Akemi Takeya <i>The Act of LemoDada</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien |
| Akemi Takeya <i>The Act of LemoDada</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien | Meg Stuart & Doug Weiss <i>All the Way Around</i> 21:00, Akademietheater | ImPulsTanz Classic Meg Stuart / Damaged Goods & EIRA <i>BLESSED</i> 21:00, MuseumsQuartier – Halle G |
| Lisa Hinterreithner <i>This is not a garden vegetal encounters</i> 19:00, Künstlerhaus Factory | [8:tension] Anna Biczók <i>DELICATE</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz | COD – Compagnie Olivier Dubois <i>My body coming forth by day</i> 21:00, Burgtheater Bühne |
| Filmvorführung Compagnie Maguy Marin, Regie: David Mambouch <i>Umwelt, de l'autre côté des miroirs</i> 20:30, Österreichisches Filmmuseum | Benjamin Abel Meirhaeghe & The Unrequired Love / Muziektheater Transparant Spectacles 23:00, Schauspielhaus | SO, 23. JULI |
| COD – Compagnie Olivier Dubois <i>My body coming forth by day</i> 21:00, Burgtheater Bühne | Symposium for Dance and Other Contemporary Practices <i>Lace #1: Topographies of Touch</i> 9:30–19:00, Volkstheater Probebühne | Symposium for Dance and Other Contemporary Practices <i>Lace #1: Topographies of Touch</i> 9:30–19:00, Volksoper Probebühne |
| [8:tension] Sebastiano Sing <i>MATHIEU</i> 21:00, Schauspielhaus | Lisa Hinterreithner <i>This is not a garden vegetal encounters</i> 17:00, Künstlerhaus Factory | [8:tension] Anna Biczók <i>DELICATE</i> 19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz |
| FR, 21. JULI | Filmvorführung Anton Ovchinnikov / Black O!Range production <i>Monochrome</i> 18:15, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien Eintritt frei | Filmvorführung Michael Laub <i>The Post Confinement Travelogue</i> 20:30, Österreichisches Filmmuseum |
| Zusatzvorstellung Akemi Takeya <i>The Act of LemoDada</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien | Ayelen Parolin / RUDA <i>SIMPLE</i> 19:00, Odeon | Lisa Hinterreithner <i>This is not a garden vegetal encounters</i> 21:00, Künstlerhaus Factory |

MO, 24. JULI

Filmvorführung

**Anton Ovchinnikov / Black
O!Range production***Monochrome*

18:15, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien
Eintritt frei (mit mumok–
Performance-Ticket des Abends)

Ayelen Parolin / RUDA*SIMPLE*

19:00, Odeon

[8:tension]

**James Batchelor &
Collaborators***Shortcuts to Familiar Places*
19:00, Schauspielhaus

[8:tension]

Harald Beharie

Batty Bwoy
19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

**Benjamin Abel Meirhaeghe /
Muziektheater Transparant***Madrigals*

21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic

**Meg Stuart / Damaged
Goods & EIRA***BLESSED*

21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

DI, 25. JULI

toxic dreams*The Two Pop(e)s*

Durational Version

13:00–18:00,
Leopold Museum,
Eintritt mit Museumsticket
des Leopold Museum

Zusatzvorstellung
[8:tension]**Harald Beharie***Batty Bwoy*

19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

Filmvorführung

Alain Platel & Mirjam**Devriendt / Cassette for
timescapes***Why We Fight?*

20:30, Österreichisches
Filmmuseum

Marina Otero*FUCK ME*

21:00, Akademietheater

[8:tension]

Marga Alfeirão with**Mariana Benenge, Myriam****Lucas, Shaka Lion***LOUNGE*

23:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

MI, 26. JULI

**Benjamin Abel Meirhaeghe /
Muziektheater Transparant***Madrigals*

21:00, Volkstheater

**Luca Bonamore &
Lau Lukkarila***Lapse and the Scarlet Sun*

21:00, Odeon

[8:tension]

**James Batchelor &
Collaborators***Shortcuts to Familiar Places*

23:00, Schauspielhaus

DO, 27. JULI

Filmvorführung

Anton Ovchinnikov / Black**O!Range production***Monochrome*

18:15, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien
Eintritt frei

toxic dreams*The Two Pop(e)s*

18:30, Leopold Museum
Performance Version

Marina Otero*FUCK ME*

19:00, Akademietheater

[8:tension]

Harald Beharie*Batty Bwoy*

19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

Zusatzvorstellung

[8:tension]

Harald Beharie*Batty Bwoy*

19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

**Trajal Harrell /
Schauspielhaus Zürich****Dance Ensemble***Monkey off My Back
or the Cat's Meow*

21:00, MuseumsQuartier –
Halle E

| | | |
|---|---|--|
| Zusatzvorstellung | SA, 29. JULI | SO, 30. JULI |
| Luca Bonamore & Lau Lukkarila <i>Lapse and the Scarlet Sun</i> 21:00, Odeon | Ishmael Houston-Jones & Keith Hennessy <i>Closer</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien | ImPulsTanz Classic Christine Gaigg / 2nd nature <i>DeSacre!</i> 17:00, Otto Wagner Kirche am Steinhof |
| [8:tension] Marga Alfeirão with Mariana Benenge, Myriam Lucas, Shaka Lion LOUNGE 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz | Michèle Anne De Mey / BODHI PROJECT dance company <i>blue smile</i> 19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz | Mathilde Monnier / Otto Productions <i>BLACK LIGHTS</i> 19:00, Volkstheater |
| FR, 28. JULI | | |
| Cie. Ivo Dimchev <i>Begeraz Top 40</i> 19:00, Akademietheater | Freestyle Dance Contest <i>Rhythm is a Dancer</i> 20:15, Workshop-Zentrum Schmelz Pay what it's worth to you; first come, first served | Ruth Childs / Scarlett's Blast! 19:00, MuseumsQuartier – Halle G |
| Luca Bonamore & Lau Lukkarila <i>Lapse and the Scarlet Sun</i> 19:00, Odeon | Filmvorführung Derek Howard, Emma W. Howes and Justin F. Kennedy <i>Cannibalizing the Conductor</i> 20:30, Österreichisches Filmmuseum | Samira Elagoz <i>Seek Bromance</i> 19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz |
| Samira Elagoz <i>Seek Bromance</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz | Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble <i>Monkey off My Back or the Cat's Meow</i> 21:00, MuseumsQuartier – Halle E | Cie. Ivo Dimchev <i>Begeraz Top 40</i> 21:00, Akademietheater |
| Mathilde Monnier / Otto Productions <i>BLACK LIGHTS</i> 21:00, Volkstheater | Musikvideoprogramm Fokus auf Tanz und Choreografie <i>2 Die 4</i> 21:15, Österreichisches Filmmuseum | Alleyne Dance <i>Far From Home</i> 21:00, Odeon |
| Lenio Kaklea <i>Agrimi (Fauve)</i> 21:00, MuseumsQuartier – Halle G | | MO, 31. JULI |
| Marina Otero <i>LOVE ME</i> 23:00, Schauspielhaus | | Zusatzvorstellung ImPulsTanz Classic Christine Gaigg / 2nd nature <i>DeSacre!</i> 17:00, Otto Wagner Kirche am Steinhof |
| | | Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux <i>All in All: Perro de Fuego Rata de Agua</i> 18:00, Künstlerhaus Factory |

| | | |
|--|---|--|
| Zusatzvorstellung Alleyne Dance <i>Far From Home</i> 19:00, Odeon | Cie. Mathilde Monnier <i>Défilé pour 27 chaussures</i> 20:00, Heidi Horten Collection | ImPulsTanz Classic Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble <i>The Köln Concert</i> 21:00, Volkstheater |
| Ishmael Houston-Jones & Keith Hennessy <i>Closer</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien | Ruth Childs / Scarlett's <i>Blast!</i> 21:00, MuseumsQuartier – Halle G | Zusatzvorstellung Alleyne Dance <i>Far From Home</i> 21:00, Odeon |
| ImPulsTanz Classic Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble <i>The Köln Concert</i> 21:00, Volkstheater | Zusatzvorstellung ImPulsTanz Classic Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble <i>The Köln Concert</i> 21:00, Volkstheater | Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux <i>All in All: Perro de Fuego y Rata de Agua</i> 21:00, Künstlerhaus Factory |
| Zusatzvorstellung Alleyne Dance <i>Far From Home</i> 22:30, Odeon | Cie. Mathilde Monnier <i>Défilé pour 27 chaussures</i> 21:30, Heidi Horten Collection | DO, 3. AUGUST |
| Sidney Leoni <i>FLY</i> 23:00, Schauspielhaus | [8:tension] Anne Lise Le Gac, Loto Retina / OKAY CONFIANCE <i>La Caresse du Coma ft. YOLO</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz | Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux <i>All in All: Boreal Castles</i> 17:00, Künstlerhaus Factory |
| DI, 1. AUGUST | MI, 2. AUGUST | Yulia Arsen / Tatiana Chizhikova & Roman Malyakin <i>the whip / fractional step</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien |
| ImPulsTanz Classic Christine Gaigg / 2nd nature <i>DeSacre!</i> 18:00, Otto Wagner Kirche am Steinhof | Zusatzvorstellung Alleyne Dance <i>Far From Home</i> 17:00, Odeon | Dani Brown THE PRESSING 21:00, MuseumsQuartier – Halle G |
| Zusatzvorstellung Ishmael Houston-Jones & Keith Hennessy <i>Closer</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien | Sidney Leoni <i>FLY</i> 19:00, Schauspielhaus | [8:tension] Anne Lise Le Gac, Loto Retina / OKAY CONFIANCE <i>La Caresse du Coma ft. YOLO</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz |
| Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux <i>All in All: Perro de Fuego y Rata de Agua</i> 19:00, Künstlerhaus Factory | Buchpräsentation Mårten Spångberg <i>Spangbergianism</i> 19:00, Volkstheater – Rote Bar Eintritt frei | |

Emmanuelle Huynh / Plateforme Múa
Archeologia
 21:00, Heidi Horten Collection
 FR, 4. AUGUST

Nadia Beugré
Quartiers Libres
 19:00, Odeon

ImPulsTanz Classic
Trajal Harrell
Maggie The Cat
 21:00, Volkstheater

[8:tension]
Olivia Axel Scheucher / Nick Romeo Reimann
FUGUE FOUR : RESPONSE
 21:00, Schauspielhaus

Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux
All in All: Boreal Castles
 21:00, Künstlerhaus Factory

ImPulsTanz Party: B-Side
Live: LYZZA
DJ-Support: Dalia Ahmed & Peeps
 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

ImPulsTanz Classic
Cie. Ivo Dimchev
The Selfie Concert
 22:30, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

SA, 5. AUGUST

Final Workshop Showing
«expressions'23»
 16:00, Workshop-Zentrum Schmelz

[8:tension]
Award Ceremony
ImpulsTanz – Young Choreographers' Award
 19:00, Volkstheater – Rote Bar
 Eintritt frei

Yulia Arsen / Tatiana Chizhikova & Roman Malyavkin
the whip / fractional step
 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Emmanuelle Huynh / Plateforme Múa
Archeología
 19:00, Heidi Horten Collection

Jérôme Bel
Jérôme Bel (Deutsche Version)
 interpretiert von Max Mayer
 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Zusatzvorstellung
[8:tension]
Olivia Axel Scheucher / Nick Romeo Reimann
FUGUE FOUR : RESPONSE
 21:00, Schauspielhaus

Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux
All in All: L'Ogre, le Phénix et l'Ami Fidèle
 21:00, Künstlerhaus Factory

Dani Brown
THE PRESSING
 23:00, MuseumsQuartier – Halle G

SO, 6. AUGUST

Nadia Beugré
Quartiers Libres
 19:00, Odeon

Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux
All in All: L'Ogre, le Phénix et l'Ami Fidèle
 19:00, Künstlerhaus Factory

ImPulsTanz Classic
Trajal Harrell
Maggie The Cat
 21:00, Volkstheater

Jérôme Bel
Jérôme Bel (English Version)
 interpretiert von Max Mayer
 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

[8:tension]
Olivia Axel Scheucher / Nick Romeo Reimann
FUGUE FOUR : RESPONSE
 23:00, Schauspielhaus

[ImPulsTanz Special]

DO, 10. AUGUST

ImPulsTanz Special
The Sound of Musick [sic!]
The Grand and Glorious Party - A Noisical
 21:00, Odeon

SA, 12. AUGUST

ImPulsTanz Special
The Sound of Musick [sic!]
The Grand and Glorious Party - A Noisical
 21:00, Odeon



Trajal Harrell © Bea Borgers

Medieninhaber und Herausgeber

Änderungen vorbehalten

ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria

3,40 €

T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com impulstanz.com

Redaktion Abendprogramme Sean Pfeiffer & Chris Standfest; Satz (Kern) David Hampel; Art Direction Cin Cin, cincin.at,
Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth, Print: Druckerei Walla; Bild am Cover Tristram Kentron

Intendant Karl Regensburger; Geschäftsführung Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung Chris Standfest, Michael Stoohofer, Andrée Valentin, Rio Rutzinger, Yasamin Nikseresht, Theresa Pointner; Dramaturgie & künstlerische Leitung [8:tension] Young Choreographers' Series Chris Standfest; Programm Museumskooperationen Karl Regensburger, Chris Standfest; Special Projects Michael Stolhofer; ImPulsTanz Social-Programm Hanna Bauer; Musikvideoprogramme Christoph Etzlsdorfer (Filmmuseum), Theresa Pointner; Künstlerische Leitung Workshops & Research Rio Rutzinger, Fio Losin; Presse Theresa Pointner, Anna Möslinger, Alexandra Glatz; Marketing Theresa Pointner, Marlene Rosenthal; Social Media Maja Preckel; Online-Redaktion Maja Preckel, Fio Losin; Sponsoring Andreas Barth, Hanna Bauer, Laura Fischer, Wolfgang Mayr – mayr & more; Förderungen & Kooperationen Hanna Bauer, Yasamin Nikseresht, Rio Rutzinger, Theresa Pointner, Chris Standfest; Finanzen Gabriele Parapatis, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung Andreas Barth – Castellio Consulting GmbH; Festivalorganisation & Publikumsdienst Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher, Anna Bittermann, Timothy Gundacker, Johanna Sares; Ticketing Gabriel Schmidinger, Annemarie Nowaczek, Lisa Ertl; Gästekarten & VIP-Betreuung Laura Fischer, Hannah Glatz & Team; EU Project Life Long Burning & danceWEB Programme Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; danceWEB-Präsidentin: Brigitte Bierlein; Koordination danceWEB & ATLAS Sara Lanner, Oihana Azpilaga, Tina Bauer; Koordination ImPacT & Team up! Stefanie Tschom, Katy Geertsen; Organisation Symposium Sylvia Scheidl; Künstlerisches Betriebsbüro Yasamin Nikseresht, Zorah Zellinger, Eleonora Baumann, Laura Fischer; Produktionsleitung Johannes Maille; Technische Leitung Performances Michael Mayerhofer, Michael Steinkellner; Koordination der Künstler*innenwohnungen Joseph Rudolf; Personentransporte Ophelia Reuter & Team; ImPulsTanz Fahrräder Thomas Ritter; Shake-the-Break-Programm Fio Losin, Anna Horn, Marianne Artmann (Dschnugel Wien); Workshop-Department Rio Rutzinger, Fio Losin, Carine Carvalho Barbosa, Stefanie Tschom, Sylvia Scheidl, Resa Weber; Workshop Office Stefanie Tschom, Katy Geertsen & Team; Technische Leitung Workshops Hannes Zellinger; Koordination Außenstudios Michi Kovar, Resa Weber; Organisation Studios für die freie Szene Thomas Ritter; ImPulsBringer – Freunde des ImPulsTanz Festival Josef Ostermayer (Präsident), Laura Fischer (Organisation); IT Hannes Zellinger, Zimmel + Partner; Website Programming & Maintenance Bernhard Nemec – nemec.cc; Creative Consultancy & Design – Art Direction, Kampagne, Website CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth; Fotografie yako.one / Karolina Miernik & Emilia Milewska; Video Maximilian Pramatarov; Spielstättengestaltung Maximilian Pramatarov, Felix Reutzel; ImPulsTanz Maître de Plaisir francophil

100%Bio Kochbox

Ab € 8,-
pro
Portion

ADAMAH
BioHof

Lass dich von kreativen Rezepten für jeden Gusto begeistern und zauber dank kinderleichter Kochanleitung phantastische Gerichte. Alle Bio-Zutaten kommen in der richtigen Menge und ganz nach dem Motto „Low waste, big taste“ präsentiert sich das Bio-Rezeptkistl als Verpackungssparmeister.

Jetzt probieren auf
www.adamah.at/biorezeptkistl



AUCH TANZEN
IST EIN TEIL VON UNS.

DAS
RAIFFEISEN-
EXTRA:
-10%
ERMÄSSIGUNG



auf shop.raiffeisenbank.at

WIR MACHT'S MÖGLICH.